

Gegen den Lebensmittelwucher.

Seitens des kommandierenden Generals ist die Eingabe des Gewerkschafts-Kartells und der sozialdemokratischen Vereine Danzig-Stadt und -Land gegen den Lebensmittelwucher **als berechtigt anerkannt** und dem Oberpräsidium **zur sofortigen Erledigung** übergeben worden.

Den Lebensmittelwucherern wird also das Handwerk gelegt werden.

Vom Kriegsschauplatz.

Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland

ist nunmehr offiziell eröffnet. Französische Flieger haben in verschiedenen Städten Süddeutschlands durch Bombenwürfe Eisenbahnlinsen zu zerstören gesucht. Mehrfach sind Personen bei landesverräterischen Anschlägen erwischt und standrechtlich erschossen worden. Französische Patrouillen haben die elsässische Grenze überschritten.

80 Millionen beschlagnahmt.

In Stuttgart wurden von den deutschen Behörden für 80 Millionen Mark Goldmünzen beschlagnahmt, die für die russische Regierung bestimmt waren. Das Geld kam aus Frankreich.

Ein russischer Flieger

ist bei Krakau von den Österreichern aus der Luft geschossen.

Deutsche Truppen

haben in Russisch-Polen die Städte Czestochau und Bendzin besetzt. Vorher kam es zu einem kurzen Gefecht mit den Russen.

6 Monate Arrest für Lebensmittelwucher.

Wie uns aus Eger gemeldet wird, hat dort unmittelbar nach Bekanntgabe des Mobilmachungs-befehls ein unerhörter Lebensmittelwucher eingeleitet. Die Bezirkshauptmannschaften in Böhmen haben jetzt bekanntgegeben, daß diejenigen Geschäftsleute, die den Verkauf ihrer Waren verweigern oder ihre Vorräte verheimlichen, oder die über die amtlichen Höchstpreise hinausgehen, mit Arrest bis zu sechs Monaten bestraft werden.

Bedrohungen durch Spione.

Nach Mitteilung unseres Garnisonkommandos sind hier in Danzig während der vorletzten Nacht mehrere Spione, die sich auf Dächern in An-schlußleitungen nach dem Bezirkskommando ein-geschaltet hatten, verhaftet worden. Es hat den Anschein, als wenn eine vorbereitete Organisa-

tion zur Verzögerung der Kriegstelegraphen-Bereitschaft vorliegt. Die weitgehendsten Maßnahmen zur Sicherung der Reichsleitung sind daher am Platze. Das Publikum kann mithelfen, wenn es in diesem Sinne etwas aufmerksam ist.

Schutz von Eisenbahnbrücken und Tunnel.

Die königliche Eisenbahndirektion zu Danzig hat durch Aushang auf allen Stationen und in Personenzügen folgenden Aufruf erlassen:

„Reisende, helft unsere Brücken und Tunnel schützen! An mehreren Stellen ist versucht worden, wichtige Kunstbauten der Eisenbahnen durch Bombenwürfe vom Zuge aus zu zerstören. Auf den vom Zugpersonal be-kannt zu gehenden Strecken sollen Fenster der Wagen geschlossen, Aborte nicht benutzt, Plattformen und Gänge nicht betreten werden. Reisende, helft, daß die für die Kriegsbereit-schaft wichtigen Bauwerke gegen Zerstörung gesichert werden!“

Zum Schutze der Reisenden und der für die Kriegsbereitschaft überaus wichtigen Bahnanlagen ist es durchaus notwendig, über jede Wahr-nehmung, durch die Reisende oder Bahnanlagen gefährdet erscheinen, dem zunächst erreichbaren Bahnhofsvorstande oder dem Wachtkommando auf den Bahnhöfen oder der königlichen Eisenbahn-direktion schleunigste Mitteilung zu machen.

Ämtliche Bekanntmachung.

Ich ordne hiermit für den Bereich des 17. Armee-korps an:

1. Alle Geschäfte, die Wucherpreise für Lebensmittel nehmen oder die Annahme gefehliger Zahlungsmittel, im besonderen von Reichsbanknoten, verweigern, sind sofort polizeilich zu schließen.
2. Als Höchstpreise werden festgesetzt:
für 1 Pfund Roggenmehl 27 Pfg.
für 1 Pfund Weizenmehl 30 Pfg.
für 1 Pfund Salz 20 Pfg.

In gewerblichen Verkaufsstellen darf Mehl und Salz zu höheren Preisen nicht verkauft werden.

Der kommandierende General. gez. v. Mackensen.

Unsere Leser

stellen unserer Zeitung befindet sich unter den Fahnen. Dazu kommt, daß Westpreußen sich in der Nähe des Kriegsschauplatzes befindet und daher durch die Mobilmachung besonders betroffen wird. Wir werden uns die größte Mühe geben, die Schwierigkeiten zu beseitigen und hoffen auf das Entgegenkommen und die Treue unserer Leser.

bitten wir, Mängel und Verzögerungen zu entschuldigen. Die größere Mehrzahl der Ange-Redaktion und Verlag Volkswacht.

Die Volkswacht erscheint täglich.
Abonnementspreis, mit der Beilage
Die Neue Welt, monatlich 75 Pfg.,
vierwöchentlich 2,25 Mk., bei freier
Zustellung ins Haus. Durch die Post
bezogen vierteljährlich 2,25 Mk.
Die Einzelnummer kostet 5 Pfg.

Volkswacht

Inserionsgebühr: Die letzte gefaltete
Seite 20 Pfg. Inland der sozialdemo-
kratischen Partei und der Freien
Gewerkschaften 10 Pfg. Das Beleg-
exemplar kostet 10 Pfg. Sprech-
stunden der Redaktion an allen
Wochentagen 12-1 Uhr mittags.

Redaktion und Expedition
Paradiesgasse Nr. 32

Beilage: Die Neue Welt, illustriertes Unterhaltungsblatt
Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Telephon für Redaktion
und Expedition 3290

Nr. 131.

Danzig, den 5. August 1914.

5. Jahrgang

Vom Kriegsschauplatz.



Das österreichisch-russische Grenzgebiet.

Krieg mit England.

Seit gestern Abend befindet sich nach einer amtlichen Meldung Deutschland mit England im Kriegszustand. Der englische Botschafter in Berlin hat bereits seine Pässe gefordert.

Gefecht bei Soldau.

Eine russische Kavalleriebrigade versuchte bei Soldau die deutsche Grenze zu überschreiten. Unter dem Feuer der preussischen Infanterie brach der Aufmarsch der Russen zusammen. Ihre Verluste sind schwer.

Befegung von Sibarty.

Nach einem kurzen Gefecht überschritten bei Endkühnen deutsche Truppen die russische Grenze und besetzten die Bahnstation Sibarty.

Verbot polnischer Zeitungen.

Der kommandierende General hat für den Bereich des 17. Armeekorps das Erscheinen sämtlicher polnischer Zeitungen verboten.

Krankenpfleger gesucht.

Meldungen von Personen beiderlei Geschlechts, die sich der Kriegskrankenpflege (Lazarettendienst, Tätigkeit bei den Sanitätskolonnen, auf den Erfrischungs- und Verbandsstationen) zur dreimonatigen oder kürzeren Ausbildung usw. widmen wollen, werden auf dem Bureau des Oberpräsidiums, Neugarten, entgegengenommen.

Danziger Nachrichten.

Eine außerordentliche Stadtverordneten-sitzung

wird sich am Freitag mit Maßnahmen beschäftigen, um den Kriegsolgen zu begegnen. Leider ist nur eine geheime Beratung vorgesehen.

Ruhe und Besonnenheit ist unsere Parole!

In Worten und Taten ist äußerste Zurückhaltung zu empfehlen, allen Anordnungen der Sicherheitsorgane, besonders soweit sie den Verkehr auf Straßen, Plätzen betreffen, ist unbedingt Folge zu leisten!

Mitbürger und Mitbürgerinnen! Eine schwere Zeit droht über unser Land hereinzubrechen! Der Geist des Gemeinsinns, der Brüderlichkeit und Nächstenliebe muß herrschen im Lande! Übt ihn, haltet jeden von unbesonnenen Schritten ab!

Von dem Verbot des Lebensmittelwuchers

durch den kommandierenden General nehmen die bürgerlichen Zeitungen Notiz, ohne mit einem Wort der Eingabe unserer Genossen lieu und Unterhalt zu gedenken.

Belegung des städtischen Krankenhauses.

Die Kriegszeiten nötigen uns, die Belegung unseres städtischen Krankenhauses nach Möglichkeit einzuschränken. Es werden daher die Krankenhausärzte bei jedem Aufnahme-Antrag prüfen, ob

nicht Pflege und ärztliche Behandlung außerhalb des Krankenhauses ausreichend und möglich ist.

Wir weisen darauf hin, daß Aufnahmen ins Krankenhaus nur erfolgen können, wenn die Aufnahme nach dem Prüfungsbefunde des Krankenhausarztes dringend und unabweisbar notwendig ist.

J. A.: (gez.) Dr. Evert.

Anordnung für Fischer.

Auf Anordnung der königlichen Kommandantur zu Danzig dürfen die Fischer an der Küste von Nickelswalde bis Adlershorst bei Dunkelheit nur in einer Entfernung von 1 Klm. von der Küste fischen. Ferner wird ihnen ein Anlegen der Fischerboote an den Molen der Hafeneinfahrt von Neufahrwasser bei Tag und Nacht verboten.

Neuer Vorsitzender der Ortskrankenkasse.

Wegen der Mobilmachung ist der vom Versicherungsamt bisher zum Vorsitzenden bestellte Gerichtsassessor Boelcke aus seiner Stellung gehoben. Persönlich gab Herr Boelcke sich jedoch angenehmer als sein Vorgänger. Die von ihm veranlaßte Herabsetzung der Tagegelder ist durch das Eingreifen der freierorganisierten Vertreter vom Vorstände in der Hauptsache rückgängig gemacht.

Leider wird auch Boelcke durch keinen gewählten Vorsitzenden ersetzt. Der höchst bedauerliche Ausnahmezustand bleibt weiter bestehen.

Die Behauptung der Danziger Zeitung, daß der Stadtrat von der Ortskrankenkasse 300 Mark Monatsgehalt beziehen soll, ist durchaus falsch! Tatsächlich erhält dieser keine Vergütung von der Kasse. Dem Magistrat soll jedoch der genannte Betrag als Entschädigung für die Arbeitskraft des Herrn überwiesen werden. Wir möchten dringend wünschen, daß der Magistrat mit Rücksicht auf die jetzt ebenfalls stark belastete Kasse ganz oder wenigstens zum größten Teile verzichtet.

Die falsche Angabe der Danziger Zeitung ist um so bedauerlicher, als sie eignet, starke Mißstimmung unter den Mitgliedern der Kasse zu verursachen.

Veränderte Geschäftszeit der Ortskrankenkasse.

Um den Mitgliedern möglichst viel Gelegenheit zur Erledigung ihrer Angelegenheiten zu geben, hat die Kasse die Geschäftszeit erweitert. Sie ist jetzt von 8 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Auszahlungen erfolgen indes nur von 9 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr.

Die Ortskrankenkasse hat hierdurch ein Entgegenkommen geübt, das anerkannt werden muß. Wir möchten auch die Mitglieder dringend ersuchen, in dieser außerordentlichen Zeit gegen die Kasse und ihre Beamten jede Rücksicht zu üben. In der Verwaltung sitzen auch die Vertreter der Arbeiterschaft. Sie sind mit dem Gesamtvorstand und der Verwaltung ständig bemüht, den Mitgliedern in jeder möglichen Weise zu nützen, deshalb muß auch von den Mitgliedern gefordert werden, daß sie die Arbeit der Kasse durch verständnisvolle Anpassung an die jetzt bestehenden Verhältnisse und die erforderlich werdenden Maßnahmen erleichtern.

Bekanntmachung.

Für den Bezirk des Stadtarefles Danzig setze ich folgende Höchstpreise für Lebensmittel fest:

1. Roggenmischbrot von mindestens 2 Pfd. Gewicht	0,50 M.
2. Kartoffeln, 1 Ctr. das 5 Litermaß	5,50 "
3. Roggenmehl Pfd.	0,27 "
Weizenmehl	0,30 "
Gerstengraupe	0,40 "
Weizengries	0,30 "
Gersten- und Hafergrühen	0,30 "

Erbsen, gelbe zum Kochen

a) ungeschälte	0,30 M.
b) geschälte	0,35 "
Reis Pfd.	0,30 "
4. Salz	0,20 "
Zucker	
a) Streuzucker Pfd.	0,25 "
b) Würfel- und Brotzucker	0,30 "
5. Große Seringe Stück	0,10 "
6. Fleisch pro Pfund:	
a) Rindfleisch:	
Keule (Oberschale, Schwanzstück, Brust)	1,00 "
Bug (Schulterstück)	0,90 "
Bauch, Dünnung, Hals	0,85 "
Brust	0,85 "
Spannrippen	0,90 "
Rinderklops (gehacktes Fleisch)	1,00 "
Rindernierentalg (roh)	0,70 "
b) Kalbfleisch:	
Keule	1,10 "
Kotelette	1,20 "
Bug (Schulterstück)	0,90 "
Brust	0,90 "
Kamm, Hals, Rippen	0,90 "
c) Hammelfleisch:	
Keule	1,20 "
Kotelette	1,10 "
Bug, (Schulterstück)	1,10 "
Brust, Hals, Dünnung	1,00 "
d) Schweinefleisch:	
Karbonade	1,10 "

Kammstück	1,00 M.
Bauchfleisch	0,70 "
Keule (frischer Schinken)	0,80 "
Bug (Schulterstück)	0,70 "
Kopf, Ohren und Schnauzen	0,50 "
Beine	0,45 "
Schweineklops (gemahl. Fleisch)	0,80 "
Frisches Rücken Fett	0,90 "
Beräucherter roher Schinken im Aufschnitt	1,60 "
Beräucherter Speck	1,00 "
Inländisches Schmalz	1,00 "
Amerikanisches Schmalz	0,80 "
7. Futtermittel, Kleie, Mehl:	
Weizen- und Roggenkleie 3tr.	8,00 "
Futtermehl	8,50 "
Futterhafer (geschrotet)	12,60 "
Futterhafer	12,00 "
8. Milch und Butter:	
marktfähige Vollmilch Liter	0,18 "
Magermilch	0,08 "
feinste Tafelbutter Pfd.	1,60 "
Kochbutter	1,40 "

In gewerblichen Verkaufsstellen dürfen bei Strafe sofortiger Schließung der Läden für vorbezeichnete Lebensmittel höhere Preise weder gefordert noch bezahlt werden.

Danzig, den 5. August 1914.

Der Kommandant.

Konsum- und Spargenossenschaft für Danzig und Umgegend.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Zur Beachtung!

Um auch während der jetzigen bewegten Zeit die Warenabgabe ordnungsgemäß vornehmen zu können, richten wir die dringende Bitte an unsere Mitglieder, möglichst nur ihren gewöhnlichen Bedarf einzudecken.

Nur wenn dieser Rat befolgt wird, sind wir imstande, auch unter den jetzigen schwierigen Verhältnissen die Geschäfte so zu leiten, wie es wünschenswert und notwendig ist.

Wenn aber, wie dieses leider geschehen ist, Mitglieder in Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse sich schon jetzt für längere Zeit versorgen wollen, so ist dieses unmöglich durchzuführen und es findet eine Benachteiligung der anderen Mitglieder statt.

Deshalb hoffen wir, daß alle Mitglieder uns in unserem Streben, eine gerechte Verteilung der Waren an sämtliche Mitglieder durchzuführen, unterstützen werden und unsere Aufforderung in jeder Weise beachten.

Der Vorstand.

Gewerkschafts-Kartell Danzig.

Gewerkschafts-Mitglieder!

Wir ersuchen die Angehörigen der Mitglieder die zum Militär einberufen und die Mitglieder, die noch nicht eingezogen sind, die Mitgliedsbücher ihren **Lokalverwaltungen** abzuliefern.

Die Ablieferung kann auch durch Beauftragte oder durch die Post erfolgen. Ferner können die Mitglieder aller Gewerkschaften ihre Mitgliedsbücher auch, zur Weitergabe an die zuständigen Organisationen, in der **Expedition der Volkswacht** an den Gen. Unterhalt abgeben.

Wir bitten alle Mitglieder für die weiteste Verbreitung dieser Mitteilung zu sorgen.

Der Kartell-Vorstand. I. A.: Fr. Unterhalt.

Allgemeine Ortskrankenkasse Danzig.

Vom 1. August bis auf weiteres sind die Geschäftsstunden der Kasse festgesetzt von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Auszahlungen finden statt von 9 bis 1 Uhr vormittags und 4 bis 6 Uhr nachmittags.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Danzig.

Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt.

Unsere Mitgliedern, sowie den Angehörigen der bei den Fahnen stehenden Mitglieder bringen wir zur Kenntnis, daß jeden Abend von 8 bis 9 Uhr, im Parteisekretariat, Dominikswall 8, Hof, 1 Treppe

Rat und Auskunft

erteilt wird.

Der Vorstand.
Georg Leu.